

4. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

10. Juli 1958

308/J

A n f r a g e

der Abgeordneten K a n d u t s c h und Genossen
 an den Bundesminister für Justiz,
 betreffend Verhaftung des slowakischen Patrioten Anton Longauer.

- • - - -

In der kommunistischen Presse Österreichs und der Tschechoslowakei wurde triumphierend mitgeteilt, dass der ehemalige slowakische Staatsbürger Anton Longauer wegen angeblicher Kriegsverbrechen in der Slowakei von den österreichischen Behörden in Haft genommen worden sei. Der tschechoslowakische Gesandte in Wien, Dr. Jezek, teilte bereits vorher in einer Pressekonferenz vor der in- und ausländischen Presse am 6. Mai mit, dass seine Regierung auf Grund der internationalen Konvention über die Auslieferung von Kriegsverbrechern, die Auslieferung Anton Longauers begeht habe.

Aus Kreisen der von den Kommunisten aus ihrer Heimat vertriebenen slowakischen Patrioten wurde mitgeteilt, dass die Verhaftung Longauers auf eine Intervention französischer Stellen erfolgt sei, weil er angeblich an der "Ermordung französischer Partisanen" in der Slowakei gegen Ende des zweiten Weltkrieges mitgewirkt habe. Dieser Vorwurf wird als absurd bezeichnet, weil in dem Raum der Slowakei, in dem Longauer gelebt hat, niemals französische Partisanen aufgetreten sind. Als Zeuge fungiert ein gewisser Josef Vicen, der jahrelang für den französischen Geheimdienst gearbeitet haben soll.

Anton Longauer lebt seit 1949 als Arbeiter in Kufstein. Er wurde niemals vom französischen Besatzungselement wegen seiner angeblichen Verbrechen zur Rechenschaft gezogen. Erst 1958 ist er verhaftet worden. Man kann sich des Eindruckes jedenfalls nicht erwehren, dass die ganze Angelegenheit eine politische Intrige der Kommunisten in Ost und West gegen einen heimatvertriebenen Antikommunisten darstellt, die von den österreichischen Stellen niemals unterstützt werden darf, sondern durchkreuzt werden muss.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Justiz die

A n f r a g e :

Ist der Herr Minister bereit, Aufklärung darüber zu geben, aus welchen Gründen Anton Longauer in Haft genommen wurde, und welche Erhebungsergebnisse es bis heute verhindert haben, den seit 1945 mit seiner Familie in Österreich lebenden und arbeitenden Anton Longauer aus der Haft zu entlassen?

- • - - -